

Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH, München

Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2025

ALLGEMEINES

Die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH mit Sitz in München wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. März 2025 und Eintragung im Handelsregister am 31. März 2025 gegründet. Sie führt die seit 2001 bestehende Arbeit der zuvor als nicht rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung in der Verwaltung der Hubert Burda Stiftung geführten Felix Burda Stiftung fort.

Dem Gründer, Herrn Prof. Dr. Hubert Burda, ist es ein besonderes Anliegen, dass die Darmkrebsprävention in Deutschland einen hohen Stellenwert im Rahmen der Gesundheitsvorsorge erhält und anderen Personen das Schicksal seines Sohnes Felix erspart bleibt. Dieses Ziel bestand unverändert auch im Jahr 2025 fort und wird nun durch die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH weiterverfolgt.

Herr Prof. Dr. Hubert Burda als Treugeber und das Kuratorium der Felix Burda Stiftung beschlossen am 30. Juni 2025 unter Zustimmung der Hubert Burda Stiftung als Treuhänderin die Übertragung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der Felix Burda Stiftung mit Wirkung zum 30. Juni 2025, 24.00 Uhr / 1. Juli 2025, 0.00 Uhr („Übertragungstichtag“) auf die neu gegründete Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH.

Zur Umsetzung der Übertragung schlossen die Hubert Burda Stiftung und die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH am 30. Juni 2025 einen entsprechenden Übertragungsvertrag.

Mit der Vermögensübertragung endeten die Aktivitäten der Felix Burda Stiftung in ihrer bisherigen treuhänderischen Form. Ab dem 1. Juli 2025 werden die Aktivitäten in der Rechtsform der Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH fortgeführt.

Der Zweck der Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH ist die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland sowie der Lehre, Wissenschaft und Forschung auf diesem Gebiet. Schwerpunkt dabei sind vor allem Prävention und Gesundheitsförderung und hier im Speziellen die Verhinderung von Darmkrebs: der Krebsentstehung, -vorsorge, -erkennung und -bekämpfung. Ein weiterer Zweck ist die

Vernetzung und Information von Wissenschaftlern, Ärzten und betroffenen Personen auf dem Gebiet der Krebsentstehung, -vorsorge, -erkennung und -bekämpfung. Darüber hinaus bezweckt die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH die finanzielle Unterstützung krebskranker Menschen und der ihnen nahestehenden Personen, die durch die Erkrankung wirtschaftlich notleidend geworden sind.

Die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH ist rechtsfähig und tritt im eigenen Namen im Rechts- und Geschäftsverkehr auf. Sie übernimmt die bisher von der Hubert Burda Stiftung unentgeltlich wahrgenommenen Verwaltungsaufgaben und führt den laufenden Geschäftsverkehr nun in eigener Verantwortung fort.

Alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist die BurdaVerlag GmbH mit Sitz in München. Zu den Geschäftsführerinnen bestellt wurden Prof. Dr. Heidrun Thaiss sowie Dr. Sabine Markmiller. Als Mitglieder des Beirats wurden zum 27. Januar 2026 für die Dauer von 5 Jahren bestellt:

- Philipp Welte
- Heinz Spengler
- Elisabeth Varn
- Dorothe Kiefer
- Dr. Margit Pratschko

1. Rumpfwirtschaftsjahr 2025

Übertragung von Felix Burda Stiftung

Wie bereits ausführt, wurden das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Felix Burda Stiftung und der Hubert Burda Stiftung (als Treuhänder der nicht rechtsfähigen Felix Burda Stiftung) betreffend die Aktivitäten der Felix Burda Stiftung zum 30. Juni 2025, 24.00 Uhr/ 1. Juli 2025, 0.00 Uhr, auf die neue Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH übertragen.

Sondervorgang Erbschaft

Im Testament von [REDACTED] vom 7. Januar 2010 wurde die Felix Burda Stiftung als Alleinerbin eingesetzt. [REDACTED] verstarb am 16. Mai 2016. Die Felix Burda Stiftung war als nicht rechtsfähige Stiftung nicht erbfähig. An ihre Stelle trat daher ihre Trägerin, die Hubert Burda Stiftung. Um den Willen der Verstorbenen

respektvoll und wie von ihr vorgesehen umzusetzen, hat die Hubert Burda Stiftung den Gegenwert der aus der Erbschaft verfügbaren Vermögensgegenstände und Mittel der Felix Burda Stiftung zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Zwecke zur Verfügung gestellt. Die Verstorbene hatte in ihrem Testament Vermächtnisse bestimmt. Zudem bestanden möglicherweise Ansprüche von Pflichtteilsberechtigten. Im Umfang der Vermächtnisse sowie der möglichen Pflichtteilsansprüche hat die Hubert Burda Stiftung die entsprechenden Mittel soweit möglich an die Berechtigten übertragen und bislang nur die hiervon nicht belasteten Vermögensteile für die Felix Burda Stiftung verwendet.

Eine Einschätzung der möglichen verbleibenden Pflichtteilsansprüche aus der Erbschaft [REDACTED] ergab bereits zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, dass die Pflichtteilsansprüche in wirtschaftlicher Hinsicht nicht mehr bestanden. Daher hat die Hubert Burda Stiftung in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 die Verbindlichkeit aus den möglichen Pflichtteilsansprüchen in eine Verbindlichkeit aus der Weiterleitungsverpflichtung gegenüber der Felix Burda Stiftung umgewandelt und bis auf einen Betrag von 1.000,00 € für eine etwaige Grabpflege der Verstorbenen im Stiftungsjahr 2025 an die Felix Burda Stiftung gezahlt.

Die Felix Burda Stiftung hat die Mittel für ihre satzungsmäßigen Zwecke einzusetzen. Da die Verwendung der Mittel nicht mehr im Jahr 2024 erfolgte, bestand bei der Felix Burda Stiftung ein bilanzieller Sonderposten für "Noch nicht verbrauchte Spendenmittel". Der Restwert dieses Postens wurde im Rahmen der Übertragung auf die neue Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH überführt. Die Bindung zur Mittelverwendung, die sich aus dem Willen der Erblasserin ergab, ging auf die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH über. Dieser bilanzielle Sonderposten für „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ in Höhe des Übertragungswertes von 161.696,83 € besteht zum 31.12.2025 in gleicher Höhe und wurde noch nicht verwendet.

Anmerkungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Werte zur Gewinn- und Verlustrechnung umfassen den Zeitraum vom 3. März bis zum 31. Dezember 2025.

Der Bestand an immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen betrug zum Stichtag 96.942,94 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden in der Bilanz entsprechend § 253 HGB planmäßig und sofern erforderlich außerplanmäßig abgeschrieben.

Der von Serviceplan Health & Life GmbH & Co. KG für den Darmkrebsmonat März 2024/2025 entwickelten Spot „Tierisch gute Wahl“, welcher mit einem Restbuchwert von 21.108,00 € von der Felix Burda Stiftung übertragen wurde, ist nun vollständig abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde bereits eine Anzahlung an die DOG EAR FILMS GMBH für einen neuen Spot der Darmkrebsvorsorge Kampagne 2026/2027 in Höhe von 24.162,95 € sowie an Atelier 3D für ein neues Darmmodell in Höhe von 66.342,99 € als geleistete Anzahlung auf Anlagevermögen aktiviert.

Ansonsten fielen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 260,00 € planmäßige Abschreibungen an. Der Restbuchwert dieses Postens zum Stichtag betrug 2.252,00 €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestanden aus Forderungen aus Umsatzsteuer 2025 in Höhe von 152,45 €.

Das Guthaben bei Kreditinstituten belief sich auf 529.909,30 €.

Der Posten aktive Rechnungsabgrenzung betrug 7.875,78 € und betraf im Wesentlichen Lizenzaufwand für Software.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 306.373,94 €. Das ursprüngliche Stammkapital zum Gründungszeitpunkt von 300.000,00 € war in vollem Umfang erhalten.

Zugegangene, jedoch nicht verbrauchte zweckgebundene Spenden wurden in einem separaten Passivposten in Höhe von 208.213,63 € in der Bilanz ausgewiesen. Es

handelt sich hierbei um die Vermögenswerte aus der Erbschaft [REDACTED] in Höhe von 161.696,83 €, nicht verbrauchte Spenden zur Patientenunterstützung in Höhe von 12.677,18 € sowie nicht verbrauchte allgemeine Spenden in Höhe von 33.839,62 €. Die Rückstellungen in Höhe von 53.264,78 € betrafen Personalverpflichtungen.

Es bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.115,16 €, davon i.W. 12.250,04 € gegenüber der Hubert Burda Stiftung aus der Nachkalkulation des Übertragungsvertrags bezüglich der ehemaligen Felix Burda Stiftung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 16.681,84 €.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 9.231,12 € handelte es sich um Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 9.150,13 € sowie anderen sonstigen Verbindlichkeiten.

Die passive Rechnungsabgrenzung betrug 27.000,00 €. Hierbei handelt es sich um bereits geleistete Sponsoringzahlungen zur Anschaffung des neuen Darmmodells, welche sich auf 2026 verschoben hat.

Die Spendeneingänge im ideellen Bereich beliefen sich im Jahr 2025 auf 431.509,11 €.

Die Aufwendungen im ideellen Bereich für eigene und fremde Projekte beliefen sich auf 433.510,80 €. Details zu den Projekten des ideellen Tätigkeitsbereichs siehe nachfolgend. Das Ergebnis des ideellen Bereichs liegt bei 900,00 €.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ergab sich ein Ergebnis in Höhe von plus 2.249,97 €.

Aus der Vermögensverwaltung ist ein Ergebnis von plus 3.223,97 € zu verzeichnen.

Insgesamt ergab sich im Jahr 2025 ein positives Gesamtergebnis von 6.373,94 €.

Die Mittelverwendungsrechnung zeigt eine Mittelherkunft und -verwendung von 656.393,45 €.

2. PROJEKTE IM IDEELLEN TÄTIGKEITSBEREICH 2025

	Betrag
	€
Darmkrebsmonat März	126.108,00
Felix Burda Award	108.721,86
Prävention	124.281,20
Patientenunterstützung	13.600,00
APPzumARZT	99,00
Marketing	27.250,67
GESAMT	400.060,73

Erläuterungen zu den Projekten:

Darmkrebsmonat März

Gemeinsam mit der Agentur Serviceplan BOOSTing Health GmbH & Co. KG wurde ab Mitte des Jahres begonnen, eine neue Kampagne für den Darmkrebsmonat März 2026 zu entwickeln. Motto: „Die Schwarzwaldklinik informiert“. Es wurden Vereinbarungen mit den Rechteinhabern an der TV-Serie „Die Schwarzwaldklinik“ sowie den Rechteinhabern an der Titelmelodie getroffen und begonnen, gemeinsam mit der Produktionsfirma Dog Ear GmbH acht TV-Spots aus den Originalszenen der Serie zu schneiden. Anzeigen, Radio-Spots und weitere Mediaformate sollten ebenso wie die Nachvertonung mit Barbara Wussow und Sky du Mont Anfang 2026 folgen.

Felix Burda Award 2025

Jährlich zeichnet die Felix Burda Stiftung Personen, Unternehmen und Organisationen aus, die sich im zurückliegenden Jahr um die Darmkrebsvorsorge besonders verdient gemacht haben. Der Award 2025 fand in der ersten Jahreshälfte und damit vor der Vermögensübertragung statt. Die Aufwände 2025 bezogen sich auf die Planung des Awards 2026.

Prävention

Im Jahr 2025 wirkte die Felix Burda Stiftung, vertreten durch die Geschäftsführung, an zahlreichen Kongressen, Tagungen und Konferenzen rund um das Thema Prävention mit. Die Teilnahme und Mitwirkung an diesen Veranstaltungen erfolgte mit Blick auf die o.g. Ziele und Schwerpunktthemen der Stiftung – Prävention und Kommunikation. So nahm Frau Prof. Thaiss auf Einladung beispielsweise teil bzw. wirkte aktiv mit

- am Krebspräventionsgipfel des Tagesspiegel
- am Debattenforum Krebs der Konrad-Adenauer-Stiftung zu sozialen Faktoren der Krebsprävention
- am Hauptstadtkongress mit einem Impulsvortrag „Prävention – Quo vadis?!
- am Impfgipfel des Tagesspiegel „Nationale Strategie: Boost für die Prävention?“
- am Europäischen Gesundheitskongress mit Vortrag zur Förderung der Gesundheitskompetenz
- am Jahresempfang des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg sowie an regelmäßigen Sitzungen des AG Prävention der Nationalen Dekade gegen Krebs.

Parallel rekurrierte sie für Veranstaltungen des Konzerns Fachexpertinnen und Experten, Impulsgeber, Keynote-Speaker, Debattanten und Mandatsträger aus der Politik auf Bundes- und Landesebene.

Patientenunterstützung

Menschen mit fortgeschrittener Darmkrebserkrankung sowie deren Angehörige geraten oft in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten. Die Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH unterstützt Betroffene und deren Familien auf Antrag mit einmaligen Zuwendungen aus eingehenden Spenden.

Zwischen Juli und Dezember 2025 wurden 17 Patient*innen mit Unterstützungsbeträgen zwischen 600,00 € und 1.500,00 € bedacht. Insgesamt konnte mit einem Betrag von 13.600,00 € geholfen werden.

APPzumARZT

Die APPzumARZT ist eine Applikation für iOS und Android. Sie ist seit 2011 in den Stores, hat über 100.000 Downloads und über 5.000 aktive Nutzer. Sie bietet verschiedene Funktionalitäten rund um die Gesundheitsvorsorge. Dazu zählt derzeit das automatische Planen von Terminen zu Präventionsleistungen der gesetzlichen Krankenkassen wie Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen für die ganze Familie, Informationen zu Gesundheitsvorsorge und eine Arztsuche sowie Fragenkataloge zur Einschätzung möglicher Gesundheitsrisiken. Die vom Nutzer eingetragenen Daten werden ausschließlich auf ihrem Gerät gespeichert. Kooperationspartner der APPzumARZT ist die Assmann Stiftung für Prävention, Münster.

Für das Apple Developer Programm entstanden Kosten in Höhe von 99,00 €. Diese Gebühr wird fällig, um die APPzumARZT im Appstore von Apple anbieten zu können.

Marketing

Hier enthalten sind Aufwendungen für das Hosting und die Wartung der Websites felix-burda-stiftung.de, darmkrebs.de und patientenhilfe-darmkrebs.de durch mgm technologies partners und Galani Projects. Zudem sind die Aufwendungen für die externe Betreuung des Google Ad-Grants-Kontos durch Digital Change Agent, die Gebühren für Online-Dienste wie QR Code Generator und das Grafiktool PicMonkey enthalten. Des Weiteren sind die Aufwände für das Social Media-Planungstool SocialHub und den PR-Clippingservice PressRelations enthalten. Alle Dienste, Tools und Services dienen dazu, die Felix Burda Stiftung gegenüber Online- und Social Media-Usern professionell darzustellen.

3. VERWALTUNGSaufWAND UND SONSTIGE aufWENDUNGEN

Hierin enthalten sind alle rein auf die Verwaltung entfallenden Personal- und sonstigen Aufwendungen wie Software-Wartung, Gebühren und Rechtskosten.

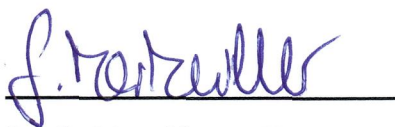
4. WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

In den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fällt die Weiterbelastung von Transport- und Logistikkosten im Zusammenhang mit der Überlassung der Darmmodelle an Dritte. Die Felix Burda Stiftung verfügt über zwei begehbare Darmmodelle. In diesen innovativen Tools werden Besucher in Veranstaltungen anschaulich und einprägsam über die Chancen und Fakten der Darmkrebsvorsorge aufgeklärt. Die Modelle werden gegen Kostenersatz Kommunen, Kliniken, Universitäten und Unternehmen überlassen. Den Kosten in Höhe von 57.668,60 € standen Erlöse in Höhe von 59.918,60 € gegenüber.

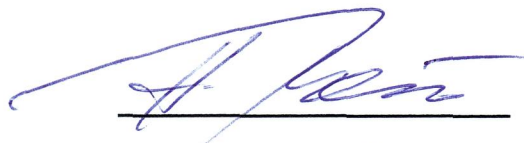
5. VERMÖGENSVERWALTUNG

Hierunter fallen Lizenzen aus der Überlassung des virtuellen Darmmodells an die Porter GmbH sowie Kapitalerträge.

München, den



Dr. Sabine Markmiller



Prof. Dr. Heidrun Thaiss